



## Erlangen tritt dem Netzwerk Intercultural Cities des Europarats bei

Im Juli 2016 beschloss der Stadtrat einstimmig den Beitritt Erlangens zum Intercultural Cities Programm des Europarates. Am 4. Oktober wird Erlangen nun offiziell Mitglied. Als teilnehmende Stadt in Europas größtem kommunalem Integrationsnetzwerk will sich die Hugenottenstadt langfristig für eine erfolgreiche (Flüchtlings-)integration aufstellen. Das Programm setzt auf Austausch und Teilhabe. Grundannahme ist, dass Vielfalt zu einem Vorteil für Gesellschaften wird, wenn Sie richtig gestaltet wird. Intercultural Cities will Städte darin unterstützen, erfolgreich mit der Vielfalt der lokalen Bevölkerung umzugehen.

Das Programm zielt über die Flüchtlingsintegration in den kommenden Jahrzehnten hinaus auch auf die Gesamtgesellschaft ab. „Ein ganzheitlicher Ansatz für erfolgreiche Integration ist sinnvoll, denn Integration betrifft nicht nur Migranten-Communities oder die Verwaltung. Sozialer Zusammenhalt muss heute mehr denn je umfassend von einer Vielzahl von Akteurinnen und Akteuren gestaltet werden“, erklärt Irena Guidikova vom Europarat. „Erfolgreiche Integration – auch von Flüchtlingen – ist kein Zufall. Durch die Mitgliedschaft können wir uns mit Europas führenden Experten darüber austauschen, was langfristig funktioniert“, sagt Oberbürgermeister Florian Janik.

Im ersten Schritt bietet das Projekt an, die lokalen Integrationsmaßnahmen zu evaluieren. Überprüft wird, welche städtischen Integrationsmaßnahmen in Bereichen wie Bildung, Spracherwerb, Freizeitgestaltung oder Arbeitsmarktintegration bereits vorhanden sind und in welchen Themenbereichen nachgebessert werden kann. Eine Evaluation im Vorfeld ergab, dass Erlangen besonders im Bereich „Political Commitment“ und „interkulturelle Stadtteilpolitik“ gute Werte erreicht. Noch nicht so gut gelingt es hingegen im Städtevergleich, die Vielfalt Bevölkerung in der Beschäftigtenstruktur abzubilden. Das geht die Stadt nun mit dem Masterplan Personalpolitik an.

Die Vertreterinnen und Vertreter des Europarats bleiben nach der Eröffnungsveranstaltung noch zwei Tage in Erlangen, um sich gezielt mit Vertretern aus der Verwaltung und Universität auszutauschen.

## Offizielle Beitrittsveranstaltung der Stadt Erlangen zum Intercultural Cities Programm

4. Oktober – 18:00-20:30 – Großer Ratssaal

### ABLAUF DES ABENDS

18.00-18.25 Uhr	Begrüßung Dr. Florian Janik, Oberbürgermeister Grußworte von Dr. Uta Dauke, Vizepräsidentin des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge Lütfiye Yaver, Vorsitzende des Ausländer- und Integrationsbeirats
18.25-18.55 Uhr	Präsentation Irena Guidikova, ICC Programmmanagerin Europarat
18.55-19.00 Uhr	Vertragsunterzeichnung – ERLANGEN 100. Intercultural City
19.00-19.30 Uhr	Diskussion im Plenum
19.30-20.30 Uhr	Imbiss und Austausch

Weiterführende Informationen:

Informationen zu Intercultural Cities: [www.coe.int/interculturalcities](http://www.coe.int/interculturalcities)

Interculturelles Integrationskonzept für Flüchtlinge in Erlangen (TOP 17):

[http://ratsinfo.erlangen.de/to0040.php?\\_ksinr=2113624](http://ratsinfo.erlangen.de/to0040.php?_ksinr=2113624).

Leitbild Integration der Stadt Erlangen: [http://www.erlangen.de/desktopdefault.aspx/tabid-1161/3691\\_read-13237/](http://www.erlangen.de/desktopdefault.aspx/tabid-1161/3691_read-13237/).



# Intercultural cities

Building the future on diversity

[www.coe.int/interculturalcities](http://www.coe.int/interculturalcities)



## Teilnehmerinnen und Teilnehmer (alphabetisch geordnet)



**Anne Bathily** ist Senior Policy Officer des European Council on Refugees and Exiles (ECRE). Sie leitet und entwickelt die Arbeit des Rats zu Integration mit, welche sich unter anderem mit Familienzusammenführung, Zugang zum Arbeitsmarkt, Bildung und Soziale Inklusion beschäftigt. Sie entwickelte ein pan-europäisches Flüchtlingsnetzwerk, um diese in Debatten des Flüchtlingsrats und der Europäischen Union einzubinden. Sie war zudem bei der Produktion des Dokumentarfilms "How much further" beteiligt und begründete die belgische Internetplattform für Migrantenorganisationen „Share“. Bathily ist außerdem Dozentin an der Kent University. Sie absolvierte ein Masterstudium in Philosophie an der Université de la Sorbonne und studierte Migrationsstudien an der Kent University.



**Dr. Matthew Cannon (PhD)** lehrt an der Kemmy Business School, ist Leiter des Masterprogramms Social Care am Limerick Institute of Technology und beratender Trainer in der Nonprofit-Organisation Integration Policy for Doras Luimni. Zuvor arbeitete er über zehn Jahre im Bereich Konfliktmanagement am Irish Peace Institute an der University of Limerick, wo er für die Koordination von Konfliktlösungsprozessen zuständig war. Cannon arbeitet zudem mit lokalen Initiativen in Irland und untersucht die interkulturelle Wahrnehmung in Organisationen und Gemeinden. Seine Promotionsforschung wurde mit dem Best Thesis Award des Ausschusses der Regionen der Europäischen Union ausgezeichnet.



**Dr. Uta Dauke** ist seit Mai 2016 Vizepräsidentin des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge mit Dienstsitz in Berlin. Als Juristin war sie zuvor seit 1989 im Bundesministerium des Innern (BMI) in verschiedenen Bereichen tätig, u.a. als Beauftragte für den Datenschutz sowie in der Verwaltungsorganisation und Verwaltungsmodernisierung.



**Irena Guidikova** studierte Politik und politische Philosophie an der Universität in Sofia und York. Seit 1994 arbeitet sie für den Europarat, wo sie im Direktorat Jugend und Sport begann und drei Jahre lang zur demokratischen Zukunft Europas forschte. Später arbeitete sie im Büro des Generalsekretärs als Politikberaterin und hat heute die Leitung der Abteilung Democratic Governance inne, welche städtische Programme und Initiativen zu interkultureller Integration, Medien und Diversität koordiniert. Seit 2003 ist Guidikova außerdem für die Organisation des Weltdemokratieforums des Europarats zuständig, welches jährlich über 1500 Entscheidungsträger, Aktivisten, Journalisten und Akademiker aus aller Welt zusammenbringt.



**Lütfiye Yaver, Vorsitzende des Ausländer- und Integrationsbeirats der Stadt Erlangen**, studierte Betriebswirtschaft und ist seit 2008 bei Siemens in Erlangen beschäftigt. Sie ist Mitglied im Ausländer- und Integrationsbeirat seit Oktober 2010 und seit 2011 Mitglied im Vorstand des Beirats. 2014 wurde sie zur Vorsitzenden des Beirats gewählt. Yaver ist außerdem Delegierte des Erlanger Ausländer- und Integrationsbeirats für die Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns (AGABY), wo sie seit 2014 als zweite stellvertr. Vorsitzende fungiert. Sie ist Mitbegründerin und Mitglied in mehreren Vereinen und Initiativen wie BIG, Türkischer Kulturverein und Interkultureller Garten.

